



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0107/2010		Datum:	29.10.2010			
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
04.11.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der BIZ-Fraktion zu den Auswirkungen der GMA zum verfügbaren Nachfragepotential sowie zu den Ergebnissen von Borchert Geoinfo im Einzelhandels- und Zentrenkonzept zu den demografischen Entwicklungen in Koblenz							

Die aktuell geplante Reform der Bundeswehr wird große Auswirkungen auf die Stadt Koblenz haben. So wurde zwischenzeitlich in den Medien berichtet (vgl. z.B. RZ vom 27.10.2010), dass das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) in eine Bundesagentur für Beschaffung umgewandelt werden soll, was erhebliche personelle Veränderungen mit sich bringen wird (Stichwort weg vom Beamten, hin zu Angestellten des öffentlichen Dienstes). Dabei ist auch die Frage noch völlig offen, ob auch zukünftig der Sitz der neuen Bundesagentur für Beschaffung weiterhin in Koblenz sein wird oder ob dieser verlegt wird (wie z.B. auf die Hardhöhe nach Bonn als Kompensation für einen etwaigen Weggang des BMVg nach Berlin).

Aktuell stehen in Koblenz etwa 10.000 Arbeitsplätze in direkter Abhängigkeit von Bundeswehr und BWB.

Dazu kommen viele weitere Arbeitsplätze im Gesundheitswesen, sowie in Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, die für diese Institutionen eingerichtet sind.

Rechnet man die mit Ihnen verbundenen Familien und Partner hinzu, ist man schnell bei einer Zahl zwischen 25.000 und 40.000 Menschen, was der Einwohnerzahl einer Mittelstadt entspricht.

Die vorliegenden Gutachten der GMA und von Borchert Geoinfo, die wesentliche Entscheidungsgrundlage beim Projekt Mittel-Rhein-Forum waren, haben dieses wichtige Szenario nicht berücksichtigt.

Die BIZ Fraktion fragt daher an:

1. Inwieweit sind die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der demografischen Entwicklung in Koblenz und Einzugsgebiet im Einzelhandels- und Zentrenkonzept Koblenz (Einzelhandels- und Zentrenkonzept Koblenz, S. 38 ff.) noch gültig?
2. Welchen Wahrscheinlichkeitsgehalt (oder Wahrheitsgehalt?) haben die Zahlen aus den Auswirkungenanalysen der GMA von April 2007 und Januar 2009 betreffend das verfügbare Nachfragepotential als wesentliche Grundlage der daraus resultierenden Umsatzumverteilungen in Zone 1 Koblenz und Umgebung bei Berücksichtigung dieser neuen Entwicklung?
3. Muss die Entscheidung somit nicht revidiert und auf die Basis aktueller Zahlen gestellt werden?